



Early Journal Content on JSTOR, Free to Anyone in the World

This article is one of nearly 500,000 scholarly works digitized and made freely available to everyone in the world by JSTOR.

Known as the Early Journal Content, this set of works include research articles, news, letters, and other writings published in more than 200 of the oldest leading academic journals. The works date from the mid-seventeenth to the early twentieth centuries.

We encourage people to read and share the Early Journal Content openly and to tell others that this resource exists. People may post this content online or redistribute in any way for non-commercial purposes.

Read more about Early Journal Content at <http://about.jstor.org/participate-jstor/individuals/early-journal-content>.

JSTOR is a digital library of academic journals, books, and primary source objects. JSTOR helps people discover, use, and build upon a wide range of content through a powerful research and teaching platform, and preserves this content for future generations. JSTOR is part of ITHAKA, a not-for-profit organization that also includes Ithaka S+R and Portico. For more information about JSTOR, please contact support@jstor.org.

Ioannes Walensis. Der *Flavianus de vestigiis philosophorum* des Io. Saresberiensis bleibt freilich auch jetzt noch räthselhaft wie vor 12 Jahren (*de Ar. libr.* S. 253 sq.). Dass Helinand ¹⁾ ihn citiert, fördert die Sache nicht: denn auch seine Anführungen sind aus Io. Saresb. entnommen.

Berlin.

VALENTIN ROSE.

¹⁾ Ausser den gedruckten Büchern desselben (l. 44—49. vgl. *de Ar. libr.* S. 254) kenne ich jetzt auch Buch 1—16 aus cod. Cotton. Claud. B. IX (membr. s. XV) als *Prima pars cronicorum helinandi monachi ordinis cisterciensis* (auf 264 Blättern zu je 4 Spalten von der Welterschöpfung (lib. II über Schöpfung der Engel und Dämonen, lib. III *de creatione hominis*) nur bis zu den *tempora Darii Nothi et Archelai* reichend, mit vielen buchähnlichen Digressionen (eine *disputatio contra mathematicos* in l. VI geht z. B. von f. 55—70, über die Seele in l. VIII f. 113—123, eine *quaestio de inferis* f. 129—134), *exempla* u. dgl. Es ist eine Excerptensammlung aus gewöhnlichen Schriftstellern, viel aus der Bibel (bei eigenen Einschaltungen steht ausdrücklich *Auctor*): merkwürdige Citate kommen nicht vor. Anfang: *Mundane substancie cause sunt quatuor. efficiens ut deus.* etc. Dieselben ersten Bücher (angeblich l. 18) sind handschriftlich auch in Rom (nach Montfaucon *Bibl. bibl.*).

CORNELIUS BOCCHUS.

Als Verfasser der von Solinus benutzten Weltchronik hat Mommson (in seiner Ausgabe *praef.* S. XVII) den Cornelius Bocchus nachgewiesen, denselben Schriftsteller, welchen Plinius in den Indices und an mehreren Stellen seines Werkes anführt, aber immer nur für die iberische Halbinsel betreffende Dinge. In dem lusitanischen Municipium Salacia, dem heutigen Alcacer do Sal, hat sich die folgende Inschrift gefunden: *L. Cornelio C. f(ilio) Boccho, flam(ini) prov(inciae), tr(ibunus) mil(itum), colonia Scallabitana* (d. i. das heutige Santarém) *ob merita in coloniam*. Bisher war nur ein ganz unverständlicher Text derselben (bei Mur. 1117, 4) bekannt; den richtigen habe ich nach der Abschrift eines neueren Reisenden bekannt gemacht (*Monatsber. der Berl. Akad.* von 1861 S. 747; jetzt *C. I. L.* 2, 35). An der Identität dieses Bocchus mit dem Schriftsteller wird nicht zu zweifeln sein, denn die Zeit der Inschrift (sie gehört ihrer ganzen Fassung nach und weil beim Tribuentitel die Angabe der Legion fehlt in die augustische Zeit) und der Fundort (vielleicht war Bocchus von Geburt ein Lusitaner; der Name ist in jenen Gegenden häufig) stimmen durchaus.

E. H.